

Saale-Zeitung.

merben die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unterm Annahmestellen und allen Annahmestellen angenommen.

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei gewöhnlicher Bestellung 2,75 M., durch die Post 3 M., monatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befehlgebühren. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Nr. 291.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 24. Juni.

1896.

Deutsches Reich.

Sol- und Regionalnachrichten.

Hiet. 23. Juni. Die für heute beabsichtigte Augenerregung hat Gutes für viele weniger konträre Blüdes und zu hohen Seesagen ausgegeben werden. Statt dessen fand heute früh 8 Uhr eine Blumenregatta statt, welcher der Kaiser an Bord des Meteor wohnte.

St.-Jung-Tzhang.

Der St.-Jung-Tzhang traf am Dienstag mittags gegen 1 Uhr auf dem Dammthorbahnhof in Hamburg ein, wofür er in dem festlich geschmückten Empfangsraum von den Senatoren Sachmann, Buchard und Prebisch empfangen wurde.

St.-Jung-Tzhang.

Über die weiteren Dispositionen des St.-Jung-Tzhang hört die „Post“ das Folgende: Mittwoch wird der St.-Jung-Tzhang nach Hamburg fließen, auf dem Rückwege nach Berlin hat er dem Fürsten Bismarck einen Besuch abzugeben.

Dann geht der St.-Jung-Tzhang nach Holland, wo er sich vier Tage aufhalten gedenkt. Ebenso lang soll der Besuch in Belgien — er geht nach Brüssel und Lüttich — dauern. Dann fährt der St.-Jung-Tzhang nach Paris, und später nach London.

Sitzung des Reichstages.

§ 819. 23. Juni. Der Verhandlung des Reichstages über die bisher zurückgestellten §§ 819 und 819a — 819i — ist abend eine mühe man mit einiger Spannung entgegenzusehen. Nach der Vorlage ist der durch Schwarz, Wolf, Damm- oder Neuhoff entstehende Schaden dem Verletzten durch die Jagdberechtigten zu ersetzen.

in dem das fürstliche und das richterliche Element vereinigt sein würden: das Schiedsgericht wird aus dem König von Sachsen als Vorsitzenden und einer Anzahl Mitglieder des Reichsgerichts bestehen.

Der Schluß des hiesigen Landtages.

Karlruhe, 23. Juni. Heute vormittag 10 Uhr wurde die Ständeverammlung in Anwesenheit beider Kammern, sämtlicher Minister und Hofwürdenträger sowie der Prinzen des großherzoglichen Hauses in der berühmlichen, feierlichen Weise durch den Großherzog mit einer Thronrede geschlossen. Derselbe hebt in Worten des Dankes die bereitwillige Unterstützung der Regierung durch den Landtag hervor, und erkennt die fast ohne Abänderungen erfolgte Bewilligung des Etats an.

Nachmittags fand im großherzoglichen Residenzschloße eine Frühstücksstafel für die Mitglieder beider Kammern statt. Am Schluß der Tafel trank der Großherzog auf das Wohl der Mitglieder beider Kammern; er dankte denselben für die beschriebenen Arbeiten des Landtages und fuhr dann, wie die „Karlruher Zeitung“ meldet, fort:

Man möge es ihm als einem Väter zu Gute halten, wenn er in drei Reden zurückgebliebenen Abgeordneten zwei Wünsche mit auf den Weg gebe. Der erste Wunsch bestehe darin, daß man das Pflege, was den Frieden erhalte; man weiß wohl, was darunter zu verstehen ist. Man könne wohl über verschiedene Fragen verschiedener Art, aber doch in dem übereinstimmenden, was den Frieden anmahne. Der Friede ist die Grundlage aller Wohlthat und alles Gedeihens.

Der erste Vizepräsident der ersten Kammer, Freiherr von Bodman, dankte dem Großherzog und schloß mit einem begeisterten aufgenommenen Hoch auf den Landesherrn.

Verchiedene Mittheilungen.

* Die „Post“ erklärt, daß in diesem Jahre die vierten Bataillone zusammenfassen in den Kaiserarmeen bestehend den Regimenten des V., VI. und XII. Armeevors sowie der VIII. Division in den Garnisonen zu rü dbleiben.

Darmstadt, 23. Juni. Die „Darmstädter Zeitung“ meldet aus Bingen: Heute sind die Bevollmächtigten der preussischen und der hessischen Regierung hier zusammengetreten, um für den Fall der Ablegung des gemeinsamen Angebots beider Regierungen durch die Generalversammlung der hessischen Lubwigsbahn-Gesellschaft die Wahrung der beiden Regierungen bei der alsdann eintretenden zwingenden Uebernahme der fälligen Strecken durch Hesse in einzelnen zu besprechen und festzusetzen.

Ausland.

Frankreich.

Am Dienstag begann in Paris die Jollkommission die Verhandlung der Vorlage, welche dahin geht, den Zoll für fremde, zur Destillation bestimmte Melasse im Generaltarif auf 30 Centimes, im Minimaltarif auf 20 Centimes per Grad absoluten Zuckers zu erhöhen. Die Kommission wird das Gutachten der Regierung über die Vorlage einholen.

Zum Tode des Marquis von Moros meldet man uns heute aus Luni, daß dort am Montag ein Ueberlebender von der Expedition des Marquis angekommen sei. Derselbe gab eine Schilderung des Todes von Moros. Danach wurden zwei algerische Diener des letzteren ohne Kampf getödtet. Moros und der Dolmetscher Albalat kämpften über eine Stunde, indem sie beide einen Wund auf dem Rücken erlitten. Alle zu der Expedition gehörigen Riffen lagen zerstreut an der Kampfstelle umher; die Tuareger klappten alles, was irgend einen Werth hatte, fort.

Dänland.

Ueber den großen Arbeiterausstand in St. Petersburg laufen die Nachrichten sehr fürlich ein. Doch daraus keineswegs geschlossen werden, daß der Streik schon beendet sei, wenn nach einer Meldung, die heute vorliegt, auch ein Nachschlag zu bemerken ist.

beendet sei, wenn nach einer Meldung, die heute vorliegt, auch ein Nachschlag zu bemerken ist. Nach Angaben der petersburger Fabrikanten dürfte die Zahl der fehlenden Arbeiter immer noch 176,000 betragen. In einzelnen Fabriken ist die Arbeit jedoch schon wieder aufgenommen worden, bei anderen schweren Verhandlungen zwischen den Parteien. Man rechnet auf eine baldige völlige Beilegung der Zwistigkeiten.

Spanien.

Die spanische Regierung macht telegraphische Anstrengungen zur Erhaltung Andalus. Sie beabsichtigt, nach neuesten Nachrichten, nicht 50,000 Mann neuer Verstärkungen (wie jüngst gemeldet) sondern 100,000 Mann an nach der Perle der Antillen zu schicken. 40,000 Mann sollen im August und September, 40,000 Mann im Oktober und 20,000 Mann noch vor Januar 1897 abgehen. Die Expedition wird eine größere Anzahl Genietruppen zu Fortifikationsarbeiten enthalten.

Türkei.

Die kretensischen Grael dauern fort. Die in Ganea stationierten englischen, italienischen und französischen Kriegsschiffe erhielten von ihren Regierungen Befehl, die kretensischen Küstungen mit den nöthigen Lebensmitteln zu versehen. Auch der alljährlich wiederkehrende Druhen-Aufstand in Haivan nimmt diesmal erstere Dimensionen an. Die Truppen werden an allen Punkten geschlagen. Ganze größere Truppenabtheilungen wurden vielfach vollständig aufgehoben.

Deutscher Reichstag.

12. Sitzung vom 23. Juni, 12 Uhr.

Am Bundesratsstische: Dr. Niederbrunn, Schr. v. Hammerstein, Geheimrath Prof. Wand u. a.

Bündel kommen die dem zweiten Wahl noch rückständigen §§ 819 und 819a (Verlag für Wildschaden) zur Verhandlung. Nach § 819 ist der Jagdberechtigte verpflichtet, den durch Schwarz, Wolf, Elch, Damm- oder Neuhoff, durch Felsen und Felsen entstehenden Schaden dem Verletzten zu ersetzen. § 819a bestimmt, daß die Kommission hinzuzuziehen. § 819a verurtheilt, daß seinen Stand in einem anderen Jagdbezirk hat, so ist dem Jagdberechtigten gegenüber derjenige für den Schaden verantwortlich, der in dem anderen Jagdbezirk Jagdberechtigt sein würde.

Ueber den Antrag auf Abänderung der §§ 819 und 819a und Aenderungen der entsprechenden Bestimmungen des Ausführgesetzes geteilt, und zwar von dem Abg. Schin. v. Stumm (Rp.) und dem Abg. Grafen Mirbach (Frp.). Außerdem liegt noch ein Antrag des Frpn. v. Gütlingen vor auf Abänderung des Wortes „Felsen“ in § 819. Abg. Baur (Rp.) tritt zunächst für den Antrag von Gütlingen ein. Der Satz ist ein einzeln lebendes Tier und nicht als solches nur einen sehr geringen Schaden an, und empfiehlt darauf eine gänzliche Abänderung der Wildschadenbestimmungen entsprechend den Anträgen von Stumm und Graf Mirbach. Man will doch im allgemeinen das in Deutschland geltende Recht konstatieren. Die Regierung ist aber nur in ganz wenigen Ausnahmefällen Deutschlands eingetretet und habe sich nicht bewährt.

Abg. Graf Mirbach (Frp.): Bei der vorliegenden Frage scheiden die Interessen der Gutsbesitzer aus, da diese selbst nur etwaigen Wildschaden auskommen müssen. Dagegen ist zu berücksichtigen, daß die hier vorgeschlagene praktische Interessen, die Gemeinder, durch eine Verdrängung der Jagd insolge der beschriebenen Jagdberechtigung ein hiesigen Jagdberechtigten erleiden könnten. Es handelt sich hier um eine juristische Wildschaden, aber die schwerwiegende Konsequenzen hat. Insbesondere ist darauf hinzuweisen, daß der etwaige Schaden durch das niedere Wild ein sehr geringer ist gegenüber dem Schaden aus der niederen Jagd. Eine reichsrechtliche Regelung dieser ganzen Frage dürfte sich übrigens am ehesten der großen Verdrängung halten in dem Einzelnen überhaupt nicht empfehlen. Juristisch ist der hier vorgeschriebene Schadenverlag überhaupt ein Umstand. Denn in dem Augenblicke, wo das Wild aus dem Walde heraustritt und Schaden anrichtet, ist es res nullius. Wenn irgend ein Theil der Verdrängung nur postterrechtlich geregelt werden darf, so ist es dieser. (Beifall rechts.)

Abg. Grober (Frp.) vertheidigt die Kommissionsbeschlüsse. Die hier zu statuirende Jagdberechtigung ist gemeines Recht in einem sehr großen Theile Deutschlands. Hier handelt es sich um den Schutz des Eigentums, der dem Jagdberechtigten vorzuziehen ist. Selbst denjenigen Männer und Mitglieder des preussischen Herrenhauses hätten sich für die Jagdberechtigung ausgesprochen. Für eine reichsrechtliche Regelung ist auch die preussische Regierung eingetreten. Es wäre eine große Unterlassungssünde, wollte man hier die Gelegenheit nicht benutzen, das Prinzip des Wildschadenverleges festzulegen. Abg. Baur meint, die Jagd seien nicht schädlich. Nun, in seiner Rede hat er gemeint, ist dies wohl der Fall, nicht bitten die Jagd oder jenseits der Jagd eine andere Charakter (Gelehrter), seien weniger genugsam. (Gelehrter.) Wenn man die Kommissionsbeschlüsse nicht wollte, sollte man wenigstens das allgemeine vom Gelehrten ausgehende Wildschadenprinzip aufrecht erhalten. Die Anträge der Reden bedeuteten einen Rückschritt gegen das geltende Recht. (Beifall.)

Preussischer Landwirthschaftsminister Frhr. v. Hammerstein tritt zunächst einen Rückschritt auf die Entwicklung des deutschen Jagdbereichs. Die Jagdberechtigten sind vorgeschrieben als eine öffentlich-rechtliche behandelt worden; daher könnte man auch vielleicht meinen, die Jagdberechtigten gehöre auch nicht in das bürgerliche Jagdbereich hinein. Die Regierung habe aber die gebundene Verantwortlichkeit, vielmehr mit Rücksicht auf die öffentliche

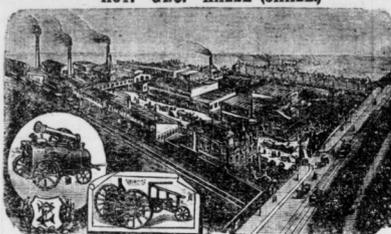
Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Woldemar Thoss, Bankgeschäft, Schulstr. 7, 1.

FABRIK LANDWIRTSCHAFTL. MASCHINEN

F. ZIMMERMANN & Co.

ACT.-GES. HALLE (SAALE)



Spezialität seit 30 Jahren: **Drillmaschinen.**
Neuestes Patent: **Drillmaschine „Halle'sche“**, im Vergleiche wie in der Ebene gleich zuverlässig arbeitend, ohne jede Regulir-Vorrichtung, ohne Wechselräder, einfachste, vollkommenste und billigste Drillmaschine am Markt. Saftmaschinen, Große u. Getriebe-Mähmaschinen, Pflanzmaschinen, Rechen, Rechenmaschinen u. Sammel-Rechenmaschinen, Rechenmaschinen, für Dampf u. Gabelbetrieb etc. Kataloge umsonst und postfrei.



Pferdestall- und Geschirrkammer-Einrichtungen

für Luxus- und Arbeitspferde in eleganter und gediegener Ausführung empfiehlt

Eisenwerk Carlshütte

Wilsdorf a. d. Leine.
Stollenanfertiger auf Wunsch.

Hallesche Zinkornamentfabrik

Ehrenplomben Hannover 1889. **August Haupt.** Goldene Medaille Leipzig 1895.
Gegründet 1878. Telefon Nr. 931.

O.amente in **Zink, Kupfer, Blei etc.** für Bau- und Decorationszwecke nach Modell und Zeichnung. Spezialität: **Mansardenfenster, Dachspitzen, Thürnec, Kuppeln, Wetterfahnen, Fontänen, Gieße.**
Klempneri, Drückerei, Stanzerei, Metallcopirgearbeiten.



Patent-Cement-Holz-Theer

bestes und billigstes Material zum Anstrich für Bohlen, Säulen und Mauern, Holz- und Eisen-Constructionen, gänzlich wasserfest, kalt anzuwenden, nicht feuergefährlich, nicht mit Sand zu bewetzen und selbst bei größter Sonnenhitze nicht ablaufend, empfiehlt

Bruno Brennecke, Halle a/S.,

Fabrik chem.-techn. Producte.
Comptoir: Blücherstr. 5. - Fabrik: Werieburger Str. 30.
Telephon Nr. 447.

Bitte, machen Sie einen Versuch mit

Lessive Phénix

dem einzig praktischen Mittel zum Waschen der Wäsche.

Es reinigt ohne Seife, Soda und Chlor jede Wäsche mit halber Arbeit und reichlich

25% billiger

besser als seither, ohne die Wäsche im Geringsten anzugreifen.
Zu haben in den Drogenhandlungen: A. Beck, Schmeerstr. 1, Paul Evers (Inh. C. Höfer), Gr. Ulrichstr. 51, Ernst Jentzsch, Leipziger Str. 29, F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 9, H. A. Scheidewitz Nachf. (Siegfr. Weiss), Geiststr. 64, Albert Schlüter Nachf. (Georg Über), Gr. Steinstr. 6, H. Sohneke, Barfüßerstr. 6, A. Steinbach, Königstr. 17, Max Thümmler, Friedrichstr. 53, K. Walther Nachf., Moritzwinger 1 u. Steinweg 26, M. Waltsgett, Gr. Ulrichstr. 30.

Hauptniederlage: **Meißner & Zierenberg Nachfolger**
Packet à 1/2 Kilo 80 & 1/2 Kilo 3 & franco.



Schmitt & Förderer's Weisser Metallputz

ist unstreitig das beste Putzmittel der Neuzeit.

Man fördert daher überall **AUF** Schmitt & Förderer's Weisser Metallputz

denn nur dieser allein ist von unübertroffener, erster Güte, er zeichnet sich durch höchste Putzkraft und effektvollsten, dauerhaften Hochglanz aus.
Wer unser Fabrikat „Weisser Metallputz“ einmal probirt hat, kauft sicher nichts Anderes mehr.
Vorrätig in Dosen à 10 und 20 & in allen einschlägigen Geschäften.
Wo Niederlagen fehlen, werden solche errichtet.
Schmitt & Förderer, Wahlershausen-Cassel.

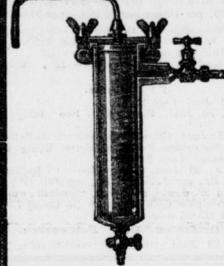
Schlurid's Kur- u. Badeanstalt, Halle a/S.

Vogelstraße 17. Einbathen der elektr. Stadtbahn Steinwegen. Fernsprecher 696.



Staatlich geconcessionirt. Aufnahme jeder Zeit. Prospekte gratis. Raub in allen Krankheitsfällen.

Auch ohne ärztlichen Rath Dampf- und Bannenbäder jeder Art, Güsse und Kräuterbäder nach Recepten neu eingeführt, desgleichen Sonnenbäder. Geöffnet von Morgens 6 bis Abends 8 Uhr.



Vollständig reines Trinkwasser, erhaltend und bacterienfrei, liefert mein neuer Wasser-Filter

Bei jeder Trübung. Unentbehrlich fürs Haus, Hotels, Restaurants, sowie Gewerbetrieb.
Preis 32 Mk. complet zum Anschluss an die Wasserleitung.

Hermann Koch, Filterfabrik,

Halle a/S., Brunnenstraße 9.
Größere Filter für die Industrie auf gel. Anfrage.

Neuheit! Neuheit!

Zorgauer fugenloser Fußboden aus Sägespänen.

Dieser Fußboden (fußwarm, feuerfest) eignet sich für Gebäude jeder Art, alle öffentlichen Anstalten, sowie für alle Gewerbe, übertrifft alles bisher Dagegenese. — Die Masse macht beliebig große Flächen dicht, undurchlässig, feuerfest, bindet schnell und fugenlos ab, hält Luft, Kälte, Risse etc. fern; Schwammabundung und Einsinken von Batterien vollständig ausgeschlossen, kann auf alle alten Materialien ohne jeden Nachtheil aufgetragen werden. Farbe nach Wunsch. — Die Masse ist lieferbar ab Zörga u. ober nächstliegendem Depot.

Franz Lehmann, Maurermeister, Zorgan.
Melbungen für Halle, Bucherstr. 36, III. **Wwe. Ruppert.**

Heinrich Sanz

Mannheim u. Berlin.

Anerkannt größte u. bedeutendste Fabrik Deutschlands für Dampf-Dresch-Maschinen



Selbststeiger, Garbenbinder und Siroh-Elevatoren. Unbedingt meist bevorzugte Maschinen.
Kataloge gratis und franco.

Hoffmann & Schulze,

Herzogliche Hof-Wagenfabrik, Cöthen in Anhalt,

halten ihr reichhaltiges Lager jeder Art neuer und auch wenig gebrauchter

Luxus-Wagen

zu den billigsten Preisen angelegentlich empfohlen.

LANOLIN

Toilette-Cream

LANOLIN

Nur oocht mit Maria Phellings In den Apotheken I. und Drogerien. In Dosen à 10, 20, 50 Pf., in 7/8 und à 1/2, 1/4 Pf.

Hygienischer Schuh.

(Keln Gummi). Tausende von Anerkennungs-schreiben von Ärzten u. H. liegen zur Einsicht aus.
1/2 Schachtel (12 Schuh) . . . 3,00 Mk. 1/2 Porto
1/2 Schachtel . . . 1,50 Mk. 1/2 Porto
S. Schweitzer, Apoth. Berlin O., Solmanstr. 69/70. Jede Schachtel muß nebenstehende Schutzmarke tragen.
Zu haben in Apotheken, Drogerien und besseren Filzschuhgeschäften.

29. Hannoversche Lotterie.

In wenigen Tagen **Gewinnziehung** — 2520 Gewinne — Hauptgewinn im Werthe von **10,000 Mark.**
LÖSE à 1 Mark
21 Lose für 30 Mark
Porto und Lotter. 2/3 extra und ein halbes Jahr
P. A. Schröder, Hannover
Gr. Poststraße, 49.
Lose à 1 Mark sind auch in allen Postämtern erhältlich.
Verkaufsstellen sind bekannt.

Grudeöfen

anerkannt dauerhaft und billig empf. **A. Möbius, Zapfenstr. 17.**

Neues Muster sind eingetroffen

Wichtig für Hausfrauen.

Größte Fabrik zur Umarbeitung von alten **Wollsachen**
in waschechte, haltbare und geschmackvolle **Kleiderstoffe.**
Wollene Damenloden, Herrenstoffe, Unterrockstoffe, Billige Froben, Streng reelle Bedienung.
Gustav Greve, Osterode, Harz
Vertreter an allen grös. Plätzen.
In Halle a/S. erfolgt kostenlose Vermittlung durch **A. Möbius, Zapfenstr. 17.**

Californische Rothweine.

Servivoragende, milde, absolut naturreine Tisch- und Tafelweine, sind besonders solchen Concomenten zu empfehlen, welche von Naturweinen anderer Herkunft wegen ihrer aufzunehmenden Eigenschaften Abstand nehmen müssen.
Matras — 90 & per
Fünftel 1,20 & Flasche
Gros Handl. 1,50 & gut
Burgunder 1,80 & Glas
Schulze & Birner, Rathhausstr. 5.



Baum-, Rosen-, Georginen-, Strauch- **Pflanz-Blumenstäbe, Pflanzenetiketten, Raffiabast, Bohnenstangen Spallierlaten, Nistkästen.**
Holz-Handlung Carl Schumann
HALLE a/S.
gr. Steinstr. 30

AUG. WEDDYS
HANDELSFEDER

ist die beste.

Familien-Nachrichten.

Gente früh 10 Uhr endete ein schneller Tod das kurze aber schwere Leiden meines hochgeliebten Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers, des

Halsbändlers Moritz Haring,
was tiefbetriibt ansetzt
Halle a/S., den 23. Juni 1896
Anna Haring geb. Matthes.
Die Beerbigung findet Donnerstags früh 9 Uhr vom Trergerbaue aus statt.

Gente früh 10 Uhr starb nach kurzem schweren Leiden plötzlich und unerwartet mein lieber Sobn und Freund, der Kaufmann

Moritz Haring,
was tiefbetriibt ansetzt
Halle a/S., den 23. Juni 1896
Julius Strache,
in Ha. Haring & Strache.

Die Expeditionen der Saale-Beilage befinden sich
Gr. Seilstr. Neue Brunnensche 1 und Markt 24 (Wassergasse).

Für den Anzeigentheil verantwortlich: W. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Wit Unterhaltungsblatt.